



Gefördert durch:



Halle (Saale), Dienstag, 25. Mai 2021

Probewahl für Migranten in 2. Auflage

Vielen in Sachsen-Anhalt ansässigen Menschen mit Migrationshintergrund steht auch in diesem Jahr keine Wahl zur Verfügung. Genauer gesagt ca. 100.000 Personen mit ausländischem Pass können bei der Landtagswahl keine Stimme abgeben.

„Das ist ein Partizipationsdefizit“, meint Mamad Mohamad, Geschäftsführer des Landesnetzwerks Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V. und ruft die nicht-wahlberechtigten Migrant*innen zur Stimmabgabe bei der Probewahl auf. „Aus unserer Erfahrung wissen wir, dass die Identifikation mit dem demokratischen System dann gelingt, wenn die Migrant*innen an der Aushandlung ihrer Zukunft ihres neuen Heimatlandes beteiligt werden“, heißt die Position des LAMSAs. Als Einwohner*innen und/oder Steuerzahler*innen, in jedem Fall aber als Betroffene von Entscheidungen, haben Migrant*innen Anspruch auf politische Beteiligung.

Dafür richtet LAMSAs bereits zum zweiten Mal die Probewahl aus und bildet ehrenamtliche Wahlhelfende aus. Zum ersten Mal gibt es weitere Wahl-Möglichkeiten in diesem Jahr: Briefwahl sowie Online-Wahl. Gerade in der Pandemiezeit können die Teilnehmenden sicher und leicht ihre politischen Interessen aufzeigen.

Wie und wo die Stimmabgabe der Migrant*innen stattfinden kann und warum die Probewahl auch für die Gesamtgesellschaft von Bedeutung ist – dazu stehen Ihnen die Akteure bei einem Pressegespräch zur Verfügung, zu dem wir Sie einladen möchten.

Pressegespräch zum Thema Probewahl in Sachsen-Anhalt 2021:

Wann:

Do. 27. Mai 2021, 10:00 Uhr

Wo:

einewelt haus, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Anwesende:

Susi Möbbeck, Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration und Integrationsbeauftragte der Landesregierung Sachsen-Anhalt

Mamad Mohamad, Geschäftsführer des LAMSAs e.V.

Aras Badr, Mitarbeiter LAMSAs e.V. (Nicht-Wahlberechtigter)

Weitere Infos zur Probewahl: <https://www.lamsa.de/aktuelles/news/>

Infotext zum Wahlprojekt und den Probewahlen (9 Sprachen): <https://www.lamsa.de/projekte/projekte-wahl-projekt-2021/projektbeschreibung/>

Das Pressegespräch findet unter den geltenden Hygienevorschriften statt.

Das Projekt „Partizipation ohne Wahlzettel“ wird durch das Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit und die Landeszentrale für politische Bildung gefördert.



Gefördert durch:



Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 109 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de